

# Kaum bekannt im Hobby – *Limia tridens* HILGENDORF, 1889

von Norbert Dokoupil

Zwei sehr ähnliche Arten, *Limia dominicensis* und *Limia tridens*, waren in Laufe der Zeit von mehreren Aquarianern nach Europa geholt worden. Dabei wurden sie immer wieder verwechselt und die Nachzuchttiere unter falschem Namen verbreitet. Dank der Sammeltätigkeit des bekannten englischen Aquarianers Ivan DIBBLE erkannte man unlängst den Irrtum erkannt und korrigierte die Verwirrung.

Wissenschaftlich beschrieb F. HILGENDORF die Art *Limia tridens* im Jahr 1889: „Fischsammlung von Haiti, welche 2 neue Arten, *Poecilia* (subg. *Acropoecilia*) *tridens* und *Eleotris maltzani*, enthält“ (Sitzber. Ges. Naturf. Freunde Berlin 2, 51-55). Mir ist bekannt, dass der Wiener Aquarianer und Zoohändler A. BIMÜLLER im Jahre 1976 die ersten *Limia tridens* (damals als *L. dominicensis*) von Port au Prince mitbrachte und in die Aquaristik einführte. 1977 fing H. Petit-Jean ROGER auf Haiti im drei Rittstunden von der Stadt Jacmel entfernten „Basin Bleu“ (die Fangstelle ist nur auf diese Weise erreichbar) offenbar ebenfalls *L. tridens*. Die Fische kamen nach Deutschland (DGLZ), wurden vom RADDA und MEY-

ER aber als *L. dominicensis* bestimmt. 1978 brachte P. LECHNER *L. dominicensis* nach Wien. Deren Nachkommen erhielt ich damals und züchtete sie fortan weiter. Diesmal war die Artbestimmung korrekt, was auch Untersuchung des Gonopodiums belegte.

## Verbreitung

Das Verbreitungsareal von *Limia tridens* erstreckt sich auf beide Staaten der Insel Hispaniola, in Haiti auf die Umgebung der Hauptstadt Port au Prince und Jeremy, aber auch auf der Halbinsel Tiburon kommt die Art vor. In der Dominikanischen Republik leben die Fische z.B. in Las Salinas. Bekannt ist die Besiedelung der l'Atalaya Plantagen bei San Michel, eines Flüsschens im Einzugsgebiet des Rio Yague del Norte oder des Flachlandes bei Cul-de-Sac, z.B. im Rivière Grise neben der Straße, ungefähr 10 km NO vom Port au Prince.

Es ist schwierig, die natürliche Verbreitung genau anzugeben, weil sich das Areal in einem Überschwemmungsgebiet befindet. Arten vermischen sich leicht und die Veränderungen der Landschaft modifizieren das Vorkommen. Es ist sehr

wahrscheinlich, dass die Art *Limia rivasi* eigentlich nur eine Ökoform des *L. tridens* darstellt.

## Beschreibung

Die Grundfarbe beider Geschlechter ist grau. Die Brust der Männchen erscheint gelb. Die Schuppenränder tragen ein dunkles, durch Melanophoren gebildetes Netzmuster. Ungefähr in der Höhe der Seitenlinie beginnt eine Reihe funkelnder hellblauer Schuppen. Diese Färbung ist bei den Weibchen weniger ausgeprägt, bei denen die Kiemendeckel und der Bauch silbrig oder gelb erscheinen. Auf den Körperseiten befinden sich sieben bis vierzehn Querstreifen, deren Anzahl, Intensität und Breite sich je nach Stimmung ändern können. Bei den Weibchen treten die Streifen an der Schwanzwurzel deutlicher hervor. Die Rückenflosse ist gelb, am oberen Rand mit einem dunklen Band versehen. Beide Geschlechter können an der Basis der Rückenflosse einen schwarzen Punkt aufweisen.

Bei beiden Geschlechtern lässt sich das Phänomen der geschwärzten unteren Bauchhälfte beobachten (kommt bei *L. dominicensis* nicht vor). Die Färbung ist



*Limia tridens*, Männchen „Rio Jonao“, Normalfärbung



*Limia tridens*, Männchen in dunkler Prachtfärbung